

Auerbach bleibt dabei

Austritt aus der EWALD-GmbH abgelehnt – Aufträge für Nachklärbecken vergeben

Die Gemeinde Auerbach will weiterhin Gesellschafterin bei der EWALD-GmbH bleiben. Der Gemeinderat lehnte ein Angebot zum Verkauf der 15 Anteile für jeweils 20 Euro durch ein Investorentrio ab.

Die E-Wald GmbH möchte den Anteil öffentlicher Anteilseigner unter 25 Prozent drücken. Nach den Kriterien der EU-Kommission habe man ansonsten immer wieder Nachteile bei Anträgen und führe zum Ausschluss bei Förderprojekten von EU und Bund. Nach eigenen Angaben befindet sich die E-Wald GmbH auf dem Weg von der regionalen Projektgesellschaft hin zu einem privatwirtschaftlich geführten Wirtschaftsunternehmen mit zumindest deutschlandweiter Ausrichtung.

Die Zustimmung des Gemeinderates fand die Bilanz 2016 der vhs Deggendorfer Land. Sie schloss mit 536.577,11 Euro und einem Jahresgewinn von 55.918,56 Euro, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Unfallversicherung für die Aktiven der Feuerwehren wurde auf Vorschlag der Verwaltung erweitert. Mitversichert wird künftig die Leistungsform „Lohnerstattung“ mit einem Tageshöchstsatz von 150 Euro. Damit ist die Gemeinde künftig für die Lohnfortzahlung von verletzten Feuerwehrleuten versichert. Außerdem wird der „Herztod“ in die Versicherung eingeschlossen.

Zweiter Bürgermeister Andreas Hackl, zugleich OCV-Vorsitzender, berichtete vom sehr erfreulichen Abschluss der Jahresrechnung 2016 für den Kindergarten St. Margaretha. Aufgrund höherer Einnahmen für die kindbezogene Förderung durch Staat und Gemeinde gegenüber dem Haushalt ergab sich ein satter Überschuss von 18.070,74 Euro. In den Ferien wurde in den beiden Gruppenräumen des Kindergartens der abgenutzte Parkettboden durch einen Kautschukbelag ersetzt.

Vergeben wurden die Arbeiten für den Bau eines Nachklärbeckens in der Kläranlage Auerbach. Den Zuschlag für die Stahlbetonbauarbeiten erhielt die Fa. Wolf System GmbH in Osterhofen mit einer Auftragssumme von rund 75.000 Euro. Der Auftrag für die Maschinenteknik ging mit rund 110.600 Euro an die Fa. Schar-Tec GmbH aus Neukirchen.

Bürgermeister Gerhard Strasser gab bekannt, dass der Antrag der Anlieger in der Oberauerbacher Straße auf Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h vom Landratsamt abgelehnt wurde. Eine Überprüfung durch die zuständige Polizeidienststelle habe ergeben, dass auf dem Streckenabschnitt der Kreisstraße DEG 25 keine Unfälle oder Gefährdungen registriert sind. Seitens der Unteren Verkehrsbehörde wird die von der Gemeinde beabsichtigte Errichtung eines Gehweges aus sicherheitsrechtlichen Erwägungen begrüßt.

Viele Auerbacher haben Freude an den Störchen, so Herbert Martin, die sich in Auerbach auf Nahrungssuche begeben. Er schlug vor, eine geeignete Nisthilfe für Störche etwa bei der Kläranlage zu errichten, damit sich auch in Auerbach Störche ansiedeln können.

2. Bürgermeister Hackl sprach die Biberproblematik in der Gemeinde an. Er habe mitbekommen, dass die Gemeinde derzeit über keinen Biberberater verfüge. Dieser sei aber die erste Anlaufstelle bei der Begutachtung von Schäden und für die Regulierung des Biberbestandes erforderlich. Geschäftsleiter Robert Alfery informierte, dass auch jemand aus der Gemeinde die Biberberatung übernehmen könne. Dazu seien ein einwöchiger Lehrgang und die Anerkennung durch das Landratsamt erforderlich. Die Kosten für die Teilnahme am Lehrgang samt Übernachtung übernehme das Landratsamt. Ein Biberberater erhalte eine Aufwandsentschädigung für seine Beratungstätigkeit und Fahrtkosten. Interessenten können sich bei ihm melden.

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat befürwortet: Stefan Mittermeier, Schweinbach, Treppenhausanbau und Fassadenänderung; Klaus Schosser, Auerbach, Erweiterung der bestehenden Halle und Bau einer Betriebswohnung im Gewerbegebiet; Josef und Christine Schosser, Loh, Aufstockung der bestehenden Garage zu einer Wohnung; Helmut Behammer, Rothmühle, Umnutzung des bestehenden landwirtschaftlichen Nebengebäudes in einen Heizraum, Carport, Holzlagerraum und Hobbyraum; Bernhard Wittenzellner, Wainding, Antrag auf Vorbescheid zum Bau eines Ersatzwohnhauses für das bestehende Wohnhaus; Dr. Michael und Ute Boewer, Oberauerbach, Errichtung eines Zaunes im Außenbereich.